(7)

8.

Gnädigster Herr!

Ihro Excellenz haben mir befohlen, ich soll Ihro gnädigste Meynung eröffnen, wie ich es mit der Verbesserung der Stadt Dresden halte, und was ich vor Mittel dazu vorschlage, damit solche in Zukunft vor Feuersbrünsten möge gesichert bleiben.

Ich habe mich dieserwegen bey meinen Collegen, und andern Verständigen Baumeistern, auch Zimmerleuten, Maurern, Brandmeistern, und andern Handwerksleuten, welche mit Feuer umzugehen gewohnt sind, Raths erholet, und nach reifer Überlegung, was vor Mittel und Wege dienlich, und was vor Hindernisse dabey zu befürchten, mich erkundiget, und gefunden, daß die Mittel, welche zu Verhütung der Feuersbrünste können vorgeschlagen werden, in zwey Stücken bestehen, nemlich in Vorsicht, und in Hülfe. Vorsicht ist, wenn man alle Gelegenheit, wodurch Feuer kann ausgebrochen werden, zu vermeiden suchet. Hülfe ist, wenn man, nach ausgebrochenem Feuer, alle Mittel anwendet, solches zu dämpfen, und zu löschen, ehe es überhand nimmt, und weiter um sich greifft. Vorsicht und Hülfe müssen beyde mit einander verbunden werden, wenn man eine vollkommene Sicherheit vor Feuersbrünsten verlangt, und wünschet, daß Dresden, wie Rom, Constantinopel, und andere Städte, wüchsen, [illegible] ist [illegible]

SLUB Wir führen Wissen. Philipps Universität Marburg http://digital.slub-dresden.de/id[illegible] Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG